

Jugendliche mit Migrationsgeschichte: „Potenzial sichtbar machen und fördern!“

406 TeilnehmerInnen aus 86 Schulen und sieben Bundesländern haben sich dieses Schuljahr für den mehrsprachigen Redewettbewerb „SAG'S MULTI!“ angemeldet.

In 45 unterschiedlichen Sprachen – von Türkisch und Bosnisch/Kroatisch/Serbisch bis hin zu Georgisch, Urdu, Lingala und Fanti – sprechen die jungen Menschen im Alter zwischen 13 und 20 Jahren zum Leitthema „Meine Zukunft – unsere Zukunft“. Das Besondere an „SAG'S MULTI!“: Nur Schülerinnen und Schüler mit nicht-deutscher Mutter- bzw. Erstsprache dürfen an dem Wettbewerb teilnehmen. In ihren Reden wechseln sie zwischen Deutsch und ihrer Muttersprache.

„Mit ‚SAG'S MULTI!‘ sprechen wir gezielt Jugendliche aus zugewanderten Familien an. Der mehrsprachige Redewettbewerb ist eine große Chance, um auf das Potenzial und die vielfältigen Talente dieser jungen Menschen aus ganz Österreich aufmerksam zu machen und sie zu fördern. Als Vertreter

der Wirtschaft ist uns eines bewusst: Mehrsprachigkeit ist ein großer Gewinn für unser Land, insbesondere für die österreichische Wirtschaft“, zeigen sich Georg Kraft-Kinz (im Bild) und Ali Rahimi – Obleute des Vereins *Wirtschaft für Integration*, der „SAG'S MULTI!“ heuer bereits zum vierten Mal veranstaltet – überzeugt.

Pflege des Sprachpotenzials

Dass es dem Redewettbewerb auch um die kontinuierliche Förderung talentierter SchülerInnen geht, betont Meri Disoski, Vorsitzende der „SAG'S MULTI!“-Jury und Geschäftsführerin von *Wirtschaft für Integration*: „Besonders wichtig ist es, Schülerinnen und Schüler kontinuierlich zu motivieren und sie bei der Pflege und Weiterentwicklung ihres Sprachpotenzials zu unterstützen. Ich bedanke mich bei allen Lehrkräften, die die Mehrsprachigkeit ihrer SchülerInnen fördern und uns bei diesem Projekt tatkräftig unterstützen“, so Disoski. Angesichts der aktuellen Debatten über die Förderung von Kindern mit Sprachdefizi-

ten setzt *Wirtschaft für Integration* mit „SAG'S MULTI!“ ein wichtiges Zeichen: Sowohl Deutsch als auch die Muttersprache sollen verstärkt gefördert werden. „Als Vertreter der Wirtschaft ist uns bewusst, dass wir Probleme nicht nur benennen, sondern die Weichen für die Zukunft heute stellen müssen. Uns ist klar, dass im Hinblick auf die Chancengleichheit, insbesondere für Jugendliche mit Migrationsgeschichte, dringender Handlungsbedarf besteht“, so Kraft-Kinz und Rahimi.

Projekt Konnex

Aus diesem Grund findet dieses Jahr auch erstmals das vom Verein *Wirtschaft für Integration* initiierte Projekt „KONNEX – PatInnen für junge Menschen mit Migrationsgeschichte“ statt. Mit diesem neuen Programm werden Jugendliche über den Zeitraum eines Schuljahrs bei ihrer Berufs- und Ausbildungsorientierung unterstützt. Neben persönlichen Treffen mit der Patin bzw. dem Paten haben die Jugendlichen die Möglichkeit, an Workshops teilzunehmen, in verschiedene Unternehmen hineinzuschneppern u.v.m. „Mit diesem Programm für Patinnen und Paten wollen wir das Potenzial der talentierten „SAG'S MULTI!“-Teilnehmerinnen und -Teilnehmer gezielt weiterentwickeln. Zugleich sind wir überzeugt, dass auch die in der Paten-Funktion fungierenden Managerinnen und Manager durch diese jungen Menschen bereichert werden“, so Kraft-Kinz und Rahimi.

Darüber hinaus stehen Jugendliche auch beim Jugend-Zukunftsforum des Vereins im Mittelpunkt. Parallel zum Österreichischen Integrationstag 2013 erarbeiten die EntscheidungsträgerInnen von morgen unter dem Motto „Jugend gestaltet Zukunft“ Perspektiven für ihre Zukunft.

Weitere Informationen:

www.wffi.at
www.sagsmulti.at
www.sagsmulti.at/konnex



WFF/Magdalena Possart